

*Staud-n; wenn I wider a~ weni' pist-n heær, glei' gèa I schaugng M'ndw GAP SCHMELLER I,412.*  
**2** Rufen des weiblichen Birkhuhns, jägersprl.: „Doch bietet diese Zeit dem Jäger die günstigste Gelegenheit, um ... das zarte *Bisten* der Henne ... nach dem Vorbild der Natur zu üben“ ALLERS-GANGHOFER Jägerb. 82.

Etym.: Abl. von →*pst*.

SCHMELLER I,412.– WBÖ III,231; Schwäb.Wb. I,1141; Schw.Id. IV,1794.– DWB VII,1870.– W-28/33. E.F

### Bist-hin

M.: *Bisthi* „Regenpfeifer, wegen seines sonderbaren Pfeifens“ Piegendf ROL.– Syn. →[*Regen*]pfeifer. E.F

### Pistole, Pistol

F., M., N., Pistole, °OB, NB, °OP vereinz.: „beim Schießen mit *n oaltn Pistol*“ Kchnthumbach ESB; und *oiwei mid seina Bistoin rumgfuchtl* TOCHTERMANN Oiß was Recht is 23; *erschossen, mit einem Pistol* Mchn 1627 OA 100 (1975) 182; „Pistole die (nicht *Pistolen*)“ BRAUN Handb. 174.

Etym.: Aus tschech. *piš'ala* 'Pfeife, Rohr'; KLUGE-SEEBOLD 705.

SCHMELLER I,412.– WBÖ III,231 f.; Schwäb.Wb. I,1141 f.; Schw.Id. IV,1795; Suddt.Wb. II,396.– DWB VII,1870; Frühhd.Wb. IV,484.– BRAUN Gr.Wb. 463. E.F

### †-pistole

F., nur im Komp.: [*Sonnen*]p. Goldmünze: *die neue Sonnenpistollen ... zu 8. fl. 40. kr. unweigersam angenommen werden sollen* Mchn 1714 LORI Münzr. III,254.

Etym.: Aus frz. *pistole* od. it. *pistola*; DWB VII,1870. Rechtswb. X,1070 f.; Frühhd.Wb. IV,484. E.F

### †Pistolette

F., Goldmünze: „Königl. spanische Goldsorten ... *Doppelte Pistolleten ... Einfache Pistolleten ... Halbe Pistolleten* Rgbg 1737 LORI Münzr. III,298.

Etym.: Aus frz. *pistolet*; DWB VII,1872. DWB VII,1872; Frühhd.Wb. IV,484. E.F

### Bistum

N., Bistum: *Bischtum* O'audf RO; *Du bist a Saubär, wia's koan zwoatn nôt gibt in ganzn Bistum!* HALLER Dismas 46; *Diocesis piscoftuom* Tegernsee MB 11.Jh. StSG. II,132,66; *das ain*

*puechdruckcher ... begert hat, in petpüecher durch unnsere pistumb drucken ze lassen* Frsg 1482 Sammelbl.HVFrsg 11 (1918) 65 (Br.); *von den vnderthannen in Salzpurger pistung teilhamer. vnnnd Titmaninger landtgericht die Steuer erlôgt* 1612 HAIDENBUCHER Geschichtb. 27.– Auch Örtlichkeitsname (nach früherer territorialer Zugehörigkeit zu einem Fürstbistum): „die ... Berge des Passauer Waldes (im Volksmunde *das Bisthum*)“ östl.NB Bavaria I,952; „Rings um das Dörflein [Gmünd R] streckte sich das sogenannte *Bistum*“ Zwiebelturm 7 (1952) 269.

Etym.: Ahd. *bischoftuom*, mhd. *bis(ch)tuom*, Abl. von →*Bischof*; KLUGE-SEEBOLD 127.

SCHMELLER I,298.– WBÖ III,232; Schwäb.Wb. I,1142; Schw.Id. IV,1763; Suddt.Wb. II,397.– DWB II,48; Frühhd.Wb. IV,484–486; LEXER HWb. I,283; WMU 260; Ahd. Wb. I,1115.– S-89123.

Abl.: *Bistumer*<sup>1</sup>, *Bistumer*<sup>2</sup>, *bistumisch*, *Bistümer*<sup>1</sup>, *Bistümer*<sup>2</sup>. E.F

### Bistumer<sup>1</sup>

M., Bewohner eines ehem. Fürstbistums: „Im Eichstätter Gebiet, bei den 'Bistumern' (*bistumer*), wie man sie südlich der Donau bei Neuburg bezeichnet“ VHO 87 (1937) 158. E.F

### Bistumer<sup>2</sup>

Adj., unflekt., zu einem ehem. Fürstbistum gehörend: „die ehemaligen bischöflichen Untertanen (z.B. in Hohenau [WOS]) heißen *Bistumer Schlögl* (Rüppel)“ St.Oswald GRA. E.F

### bistumisch

Adj., zu einem ehem. Fürstbistum gehörend: *bistumisch* „Hohenau [WOS] weil es früher noch zum Fürstbistum Passau gehörte“ ebd.; *sein meister Aufenthalt ist in Bistumbischen* [Bistum Passau] Landstreicherord. 29. E.F

### Bistümer<sup>1</sup>

M., Bewohner des ehem. Fürstbistums Passau, im Spottvers: *Es [ihr] boarischn Baua, es Nuddrucka. Wenn d Bistümle kemmand, müaßts umrücka* Grafenhütt GRA REIMEIER Kinderreime Ndb. 52. E.F

### Bistümer<sup>2</sup>

Adj., unflekt., zum ehem. Fürstbistum Passau gehörend, im Spottvers: *Ös Bistümer Lackln, ös Nuddrucka, wenn dö Boarischn kemmand*